

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

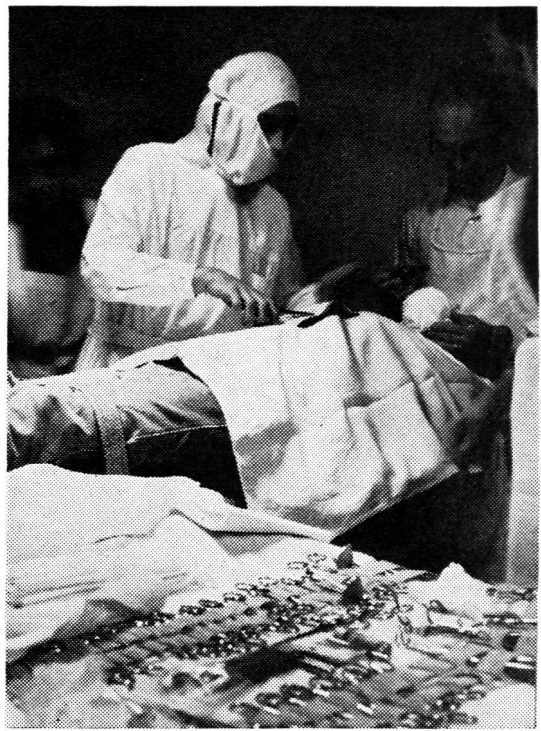
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

langen des Zivilschutzes davon leiten lassen sollten, dass er materiell und personell, vor allem auf dem Gebiet der Ausbildung, so vorbereitet wird, dass er den Anforderungen des Krieges genügt. Dieses ist das einzige Kriterium.

III. Finanzielles

Der Vollausbau des Zivilschutzes, der die baulichen Massnahmen sowohl in den Neu- und Umbauten wie auch in den Altbauten umfasst und damit den technischen Anforderungen gerecht werden soll, wird künftig grössere Beiträge der öffentlichen Hand als bis anhin erfordern. Die Materialanschaffungen für die Zivilschutzorganisation und die Vorräte für den Katastrophenfall rufen nach vermehrten Beiträgen von Bund und Kanton, wie auch die Ausbildung ihrerseits Mehrkosten verursacht. Es lässt sich somit unschwer voraussagen, dass für den Zivilschutz — soll er wirklich zum Schutz werden — grosse finanzielle Aufwendungen notwendig werden, die im Vollausbau jährlich auf rund 100 Millionen veranschlagt werden müssen. Da es sich um eine Verantwortung handelt, die vor allem den zivilen Behörden überbunden ist, wäre es unverständlich, wollte man damit noch den Budgetposten des Militärdepartements vergrössern. Es ist schon aus diesem Grunde richtig, den zivilen Bevölkerungsschutz einem zivilen Departement zu unterstellen. Es muss vermieden werden, dass die dringend notwendigen finanziellen Mittel für den Zivilschutz den immerwährenden Kürzungstendenzen zum Opfer fallen, von denen die Ausgaben für



die militärische Landesverteidigung von seiten der Landesregierung und der eidgenössischen Räte dauernd bedroht sind. Der bereits getroffene Entscheid des Bundesrates, den Zivilschutz vom Militärdepartement zu trennen und dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement zu unterstellen, muss daher begrüsst werden.

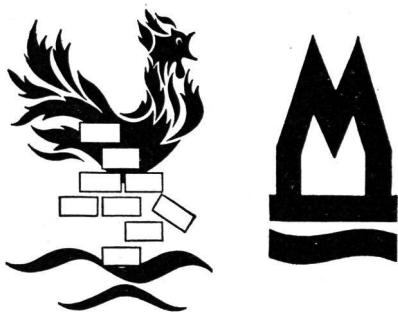
Dr. Egon Isler

Interschutz

Einzigste Fachveranstaltung auf Ihrem Gebiet

Internationale Ausstellung für
Brand-, Strahlen- und
Katastrophenschutz in KÖLN

vom 23. Juni bis 2. Juli 1961



Treffpunkt der internationalen Fachwelt und der Facheinkäufer von: Löschfahrzeugen, Sonderfahrzeugen für Räumung, für Kranke usw., Feuerlöschmittel und -geräte, Feuerwehrleitern, Ausrüstungen jeder Art, Alarm- und Warngeräten, Schutzkleidung und -geräten, Meldeanlagen, Prüf- und Rettungsgeräten, Beleuchtungsgeräten, Gas- und Luftschutzgeräten und -einrichtungen, Blitzschutzanlagen, Sanitätsausstattungen, Baumitteln und -stoffen, Werkzeugen, Warnschildern; Versicherungswesen

Fordern Sie Unterlagen an bei der: Messe- und Ausstellungs-Ges. m. b. H. Köln, KÖLN-DEUTZ, Postfach 1
oder bei der Vertretung für die Schweiz:
Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich 1, Talacker 41
Telefon 051/25 37 02

Feuchter Raum?

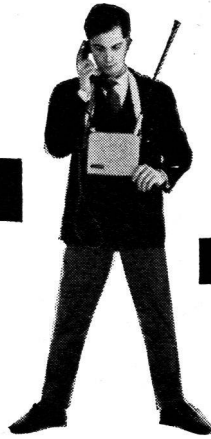
Keine Schäden mehr durch:

OASIS-
Elektro-Entfeuchter

kein Rost! kein Schimmel!

H. Krüger Ing.
Tel: (071) 225750 **St.Gallen** Berneckstr. 44

Rasch sichere
Verbindung mit



SE 18



Das Kleinfunkgerät SE 18 der Autophon ist leicht, handlich, leistungsfähig. Es wiegt nur 2,6 kg. Es ist nur 19,8 cm breit, 16,6 cm hoch und 5,5 cm dick: etwa halb so gross wie ein Telefonbuch.

Die Reichweite beträgt in offenem Gelände bis 20 km, im Innern von Ortschaften oder in hügeligem Terrain noch gute 3 km.

Der Nickel-Cadmium Akkumulator liefert Strom für 110 Stunden reine Empfangszeit oder 25 Betriebsstunden mit 10% Sendezeit. Er kann leicht und beliebig oft aufgeladen werden.

SE 18 Kleinfunkgerät

Ausführungen mit 1...4 oder 1...6 Kanälen; eingerichtet für Wechselsprechen oder bedingtes Gegensprechen. Auf Wunsch Prospekte oder Vorführungen.

AUTOPHON

Zürich: Lerchenstrasse 18, Telefon 051/27 44 55
Basel: Peter-Merian-Str. 54, Telefon 061/348585
Bern: Belpstrasse 14, Telefon 031/2 61 66
St. Gallen: Schützengasse 2, Telefon 071/233533
Fabrik in Solothurn